



An die Schulleitungen und Kollegien  
der öffentlichen Schulen  
Region Pankow

Geschäftszeichen (bitte angeben)

I 03

Susanne Füllgraf

Tel. +49 30 90249 1007

Zentrale +49 30 90227 5050

susanne.fuellgraf

@senbjf.berlin.de

Tino-Schwierzina-Str. 32, 13089

Berlin

26.01.2023

## Gefährdungsbeurteilung zu psychomentalen Belastungen

Sehr geehrte Schulleiterinnen,  
Sehr geehrte Schulleiter,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

an Ihrer Schule finden regelmäßig Begehungen durch unseren sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Dienst, das Arbeitsmedizinische Zentrum der Charité Berlin, kurz AMZ, zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen statt.

Ein Bestandteil dieser Gefährdungsbeurteilung muss, gesetzlich vorgeschrieben, auch die Erfassung psychomentaler Belastungen von Dienstkräften sein. Diese Belastungen sind ebenso sorgfältig festzustellen und in der Folge weitestgehend zu verringern bzw. abzustellen.

In diesem Zusammenhang ist in der Vergangenheit an Ihrer Schule die Mitarbeitendenbefragung (MAB) durchgeführt worden. Diese stellt bereits ein geeignetes Instrument dar, diese Gefährdungen festzustellen. Wir haben im Nachgang dazu verschiedene Möglichkeiten diskutiert und uns - auch unter Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen - darauf geeinigt, nunmehr das Modell einer Arbeitssituationsanalyse zu nutzen. Diese Methode bietet die Möglichkeit, die konkrete Arbeitssituation vor Ort zielgerichtet zu analysieren und Ansatzpunkte für Veränderungen aufzuzeigen.

Als Dienstkräfte der Schule werden Sie im Rahmen des durchzuführenden Workshops selbst Bestandteil dieser Analyse sein und die Möglichkeit haben, sich in Form einer konkreten Diskussion unter Moderation einer Arbeitspsychologin unseres betriebsärztlichen Dienstes einzubringen. Dabei

sollen in den Workshops konkrete Belastungen benannt und mögliche Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Konkret haben wir folgende Organisation vorgesehen:

- An jeder Schule wird ein entsprechender Workshop durchgeführt.
- Die Teilnehmendenzahl sollte bei höchstens 15 Personen liegen.
- Nach Möglichkeit sollten sich hierbei alle Berufsgruppen an Ihrer Schule wiederfinden.
- Je nach Anzahl der an der Schule Arbeitenden kann es möglich sein, dass ein zweiter Workshop gesondert für das weitere pädagogische Personal stattfindet.
- Das nichtpädagogische Personal wird schulübergreifend regional in Workshops zusammengefasst. Die Schulaufsicht unterstützt bzw. organisiert diese Workshops.
- Schulleitungen nehmen an den Workshops nicht teil. Für sie wird es eine von der Schulaufsicht durchgeführte Interviewform geben.
- Die Anzahl und die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis. Die Schulleitung legt die Anzahl und die Namen der Teilnehmenden im Einvernehmen mit den interessierten Dienstkräften fest und koordiniert den Termin für den Workshop.
- Die Moderation durch eine Arbeitspsychologin des AMZ ist weisungsfrei und unabhängig. Die Ergebnisse werden von einer Steuergruppe an Ihrer Schule erfasst und bearbeitet.

Mitglieder dieser Steuergruppe sollten sein:

- Schulleitung
- zwei Dienstkräfte aus dem Workshop selbst
- ggf. die/der Sicherheitsbeauftragte
- sofern vorhanden die Dienstkraft Ihrer Schule, welche eine Zuständigkeit für das Gesundheitsmanagement innehat,
- Vertretung aus dem Bereich der Beschäftigtenvertretungen.

Ich empfehle, die Koordination dieser Steuergruppe von einer Dienstkraft der Schule ohne Leitungsfunktionen wahrnehmen zu lassen.

Die Steuergruppe hat folgende Aufgaben:

- Koordination des Workshops
- Sammeln und Clustern der Ergebnisse, Aufbereiten für die Weitergabe an die Schulaufsicht und Beschäftigtenvertretungen
- Rückmelden an das Kollegium
- Ableiten möglicher Maßnahmen, Festlegen entsprechender Zuständigkeiten

Sollte es notwendig sein, stehen Ihnen natürlich sowohl die Schulaufsicht als auch die/der zuständige Betriebsärztin/-arzt gern und jederzeit zur Verfügung.

Sofern sich Maßnahmen außerhalb der ausschließlichen Zuständigkeit Ihrer Schule ergeben, wird ohnehin die Referatsleitung der Außenstelle zu Ihrer Unterstützung in den Prozess eingebunden.



Für die Prozessbegleitung und die Sicherstellung für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist neben der Schulleitung auch der zuständige Arbeits- und Sicherheitsausschuss sowie der Ausschuss für Gesundheitsmanagement (ASA/AGM) Ihrer Region zuständig.

Bitte nehmen Sie diese Analysemethode als Chance wahr, zielgerichtet auf Ihre Schule Problemstellungen konkret benennen zu können, damit gesundheitsgefährdende psychosoziale Belastungen abgebaut werden können.

Ich freue mich, wenn diese Workshops im gemeinsamen Interesse Ihre Akzeptanz finden. Zielvorstellung ist es, damit im Mai 2023 in unserer Region zu beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Susanne Füllgraf